

# Pressemitteilung

## Bund erhöht Zuschuss zum Einbruchschutz

Velbert, 15. August 2018 – Nachdem auch in diesem Jahr wieder eine sehr hohe Nachfrage nach den Zuschüssen zum Einbruchschutz besteht, hat das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) kürzlich die verfügbaren Fördermittel für den Einbruchschutz für dieses Jahr aufgestockt. So stehen Bürgerinnen und Bürgern, die den Einbruchschutz in Wohnungen und Häusern verbessern möchten insgesamt 65 Millionen Euro statt wie bisher 50 Millionen Euro als Zuschuss zur Verfügung.

Das Geld können sowohl Eigentümer als auch Mieter über die KfW-Bankengruppe beantragen und es muss nicht zurückgezahlt werden. „Wir als Fachverband der Schloss- und Beschlagindustrie freuen uns über diese Aufstockung, denn so werden noch mehr Bürgerinnen und Bürger bei der Investition in den Einbruchschutz unterstützt“, so Stephan Schmidt, Geschäftsführer des Fachverbandes Schloss- und Beschlagindustrie (FVSB) e.V.

Über das Förderprogramm erhalten alle, die den Einbruchschutz in Wohnungen und Häusern verbessern möchten, einen Zuschuss in Höhe von 10 bis 20 Prozent der förderfähigen Investitionskosten. Bei Investitionen von 500 bis 1.000 Euro erhält man so pro Antrag Zuschüsse in Höhe von 100 bis 200 Euro. Übersteigen die förderfähigen Investitionskosten 1.000 Euro, fördert die KfW die ersten 1.000 Euro mit 20 Prozent und die restlichen Investitionskosten mit 10 Prozent. Maximal sind Investitionen in Höhe von 15.000 Euro förderfähig. So ist es möglich, je nach Höhe der Investitionskosten, Zuschüsse in Höhe von bis zu 1.600 Euro zu erhalten. Um die Förderung in Anspruch nehmen zu können muss der Antrag jedoch vor dem Umbaubeginn bei der KfW gestellt werden.

### **Bildmaterial:**

Abdruck honorarfrei, Bildhinweis: FVSB

FVSB\_Schmidt.jpg            Stephan Schmidt, Geschäftsführer des Fachverbandes Schloss- und Beschlagindustrie (FVSB), empfiehlt in den Einbruchschutz zu investieren.

### **Über den FVSB**

Der Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie (FVSB) e.V. ist die verbandliche Organisation der Schloss- und Beschlaghersteller in Deutschland und somit die zentrale Interessenvertretung für Unternehmen der Branche. Aktuell betreut der Verband rund 70 Mitgliedsunternehmen mit insgesamt über 25.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 4 Milliarden Euro. Der FVSB hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, für die Mitgliedsunternehmen regelmäßig Ausarbeitungen für den Schloss- und Beschlagbereich zur aktuellen Branchensituation und Prognosen zu erstellen sowie zu Einführungserslassen, Verordnungen und Normungsänderungen zu informieren. Des Weiteren informiert der FVSB zum Messegeschehen der Schloss- und Beschlagindustrie sowie in Rundschreiben und durch Berichte zur Branche. Zudem ermöglicht der Verband die Diskussion in den jeweiligen Fachabteilungen um produktspezifische Fragestellungen zu lösen. Internationale Interessen der Mitgliedsunternehmen gestaltet der Verband durch die Mitgliedschaft in der ARGE, dem europäischen Verband der Schloss- und Beschlaghersteller, auf europäischer Ebene mit. Das zur rechtlich selbständigen Gütegemeinschaft Schlösser und Beschläge e.V. gehörende Prüfinstitut ([www.piv-velbert.de](http://www.piv-velbert.de)) steht mit praktischen Prüfungen und langjähriger Prüferfahrung zur Verfügung.

**Kontakt:**

Nicole Geelhaar, Pressereferentin  
Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie e.V.  
Postfach 10 03 70, 42503 Velbert  
Offerstr. 12, 42551 Velbert  
Telefon: 02051/9506-10  
Telefax: 02051/9506-20  
E-Mail: [geelhaar@fvsb.de](mailto:geelhaar@fvsb.de)  
Internet: [www.fvsb.de](http://www.fvsb.de)